

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzsammlung.

70. Jahrgang. Bern, den 13. November 1918. Band V.

Erscheint wöchentlich. Preis 12 Franken im Jahr, 6 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

956

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1919.

(Vom 5. November 1918.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1919 vorzulegen.

Unter den derzeitigen Verhältnissen ist es unmöglich, einen auch nur einigermaßen zuverlässigen Voranschlag aufzustellen. Das beweist schon das Geschäftsjahr 1917. Dessen Rechnungsergebnisse zeigen dem Budget gegenüber, nach Hauptrubriken zusammengefasst, folgende Abweichungen:

Mehreinnahmen	Fr. 1,599,466. 92
Minderausgaben	„ 200,409. 60
Zusammen	Fr. 1,799,876. 52
Mindereinnahmen	„ 1,043,768. 78
Mehrertrag	Fr. 756,107. 74

Die Verhältnisse sind seither noch unübersichtlicher geworden.

Wenn wir Ihnen daher vorschlagen, von dem hiernach für 1919 errechneten Einnahmenüberschuss von Fr. 6,282,000 wie im Vorjahre nur Fr. 5,647,684. 50 (Fr. 1. 50 pro Kopf) zur Verteilung an die Kantone vorzusehen und den Mehrbetrag von Fr. 634,315. 50 in der Form eines Vortrages auf 1920 in Reserve zu stellen, so geben wir damit bloss der Zurückhaltung Ausdruck, welche die Unsicherheit der Zeitlage geboten erscheinen lässt.

1. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	"	11,250,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen für Industriesprit	"	14,874,000
d. Verkauf von Gebinden	"	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Erzeugnissen	"	400,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	"	zur Vormerkung
	Fr.	26,524,000

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Für das Jahr 1918 ist ein Absatz von 24,000 Meterzentnern budgetiert. Den Absatz für 1919 schätzen wir vorsichtigerweise auf nicht mehr als 15,000 Meterzentner, einmal im Hinblick auf die Möglichkeit einer weitern Verschärfung der Einschränkungen, die wir am 2. Juli 1918 verfügt haben, und sodann in Berücksichtigung der konsumvermindernden Wirkung der in Aussicht genommenen Preiserhöhungen. Wir stellen als Erlös ein:

15,000 q zu durchschnittlich Fr. 750 . . . Fr. 11,250,000

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen für Industriesprit.“

Für das Jahr 1918 sind zum Verkauf vorgesehen:

Brennsprit	q	26,000
Industriesprit	"	20,000
		q 46,000
Vergällungstoffe für Industriesprit		" 65
		q 46,065

Da der Verkauf von Industriesprit infolge verminderter Einfuhr verschiedener Industrieprodukte und anderer Faktoren mehr schon jetzt steigende Tendenz hat und nicht ausgeschlossen ist, dass bei fortdauernder Erschwerung der Landesversorgung Brennsprit in grösserem Umfange als Ersatz für Benzin und andere zur Erzeugung motorischer Kraft dienliche Stoffe herangezogen werden muss, so nehmen wir für 1919 einen um 9000 q gesteigerten Verkauf an. Was dagegen die Verkaufspreise betrifft, so glauben wir mit einer bescheidenen Erhöhung auskommen zu können.

Wir budgetieren:

	Durchschnittlich	
Brenn- u. Industriesprit	55,000 q zu Fr. 270. —	Fr. 14,850,000
Vergällungsstoffe für Industriesprit . . .	60 „ „ „ 400. — „	24,000
Gesamtsumme	55,060 q zu Fr. 270. 14	<u>Fr. 14,874,000</u>

Zu e. „*Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.*“

Mit der erwähnten Erhöhung der Trinkspritpreise hat eine solche der Monopolgebührenansätze Hand in Hand zu gehen. Wir vermögen indessen weder den Einfluss dieser Gebührenerhöhung, noch denjenigen der internationalen Verkehrshemmnisse zu ermessen.

Wir stellen ein:

Bezüge an der Grenze	Fr. 390,000
Rückerstattungen	„ 20,000
	<u>Fr. 370,000</u>
Bezüge im Inlande	„ 30,000
	<u>Fr. 400,000</u>

Zu f. „*Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.*“

Auf einen Zinsertrag aus unsern Betriebskapitalien ist unter den heutigen Verhältnissen nicht zu rechnen; vielmehr müssen wir unter Titel 2 eine starke Zinsenlast vorsehen.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 4,170,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„ 14,089,000
c. Beschaffung von Gebinden	„ zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„ 245,000
e. Verwaltung	„ 678,000
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„ 1,000,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„ zur Vormerkung
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	„ 60,000
	<u>Fr. 20,242,000</u>

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Übertrag ab b.

	q zu 90, ⁵ Gew. %	zu Fr.	Fr.
Meterzentner	15,150	249. 15	3,774,620
Mehrbetrag des Trinkspritzolles gegenüber dem Zolle auf Ver- gällungsware (Fr.22.80 weniger 4. 20)		18. 60	281,790
	15,150		4,056,410
Eventuelle Entschädigung der Brennlosinhaber für Stilllegung ihrer Betriebe			112,800
			4,169,210
		Aufrundung	790
			<u>4,170,000</u>

Zu b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.“

Da die Gestaltung der inländischen Spiritfabrikation sich jeder sichern Beurteilung entzieht, so gehen wir für die Bemessung des vorliegenden Budgetpostens von der Annahme aus, es werde aller Alkohol importiert.

Sprite zu 90,⁵ Gew. %/o. Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1919	40,300	230. —	9,269,000
Bezüge im Jahre 1919	71,140	260. —	18,496,400
Zusammen	111,440	249. 15	27,765,400
Übertrag auf a (einschliesslich Fr. 4. 20 Zoll)	15,150	249. 15	3,774,620
Bleiben	96,290	249. 15	23,990,780
Vorräte auf 1920	40,740	249. 15	10,150,370
	55,550	249. 15	13,840,410
Hierzu: Vergällungsstoffe für			
Brennsprit	870	265. —	230,550
Industriesprit	60	300. —	18,000
	56,480	249. 45	14,088,960
		Aufrundung	40
			<u>14,089,000</u>

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellmengen von den Lagerhäusern zu den Bezü gern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 70,060 q zu Fr. 3. 50 auf rund Fr. 245,000

Zu e. „Verwaltung.“

Zu 1. Allgemeine Verwaltung und 2. Lagerverwaltung.

Personalausgaben.

Die Gehalte der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unserer Beschlüsse vom 28. März, 6. April und 7. Mai 1918 aufgenommen.

Im Jahre 1918 sind dem Zentralamte ein Buchhalter und ein Kanzlist II. Klasse durch Tod entrissen worden. Ferner haben ein Kanzleisekretär und ein Kanzlist I. Klasse den Austritt genommen. Für diese Vakanzen sind Ersatzanstellungen für 1919 vorgesehen. Des weitern wird die Neuanstellung eines Kontrolleurs mit Sitz in Bern geplant. Die Ernennungen werden wir aber erst vornehmen, wenn es die Verhältnisse unbedingt erfordern.

Für Kriegsteuerungszulagen haben wir, gemäss Bundesratsbeschluss vom 15. Juni 1918, für das Jahr 1919 einen Betrag eingestellt, der den für 1918 bewilligten Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen entspricht.

Sachausgaben.

Die Steigerung der Sachausgaben ist, wie in den unmittelbar vorausgegangenen Jahren, ein Ergebnis der ausserordentlichen Zeitumstände.

1. Allgemeine Verwaltung.

Personalausgaben.

Fr.

Besoldungen des derzeit vorhandenen Personals, mit	
Einschluss der Ruhegehälter	198,450
Ersatzanstellungen	20,000
Teuerungszulagen	60,600
	<hr/>
Übertrag	279,050

	Fr.
	Übertrag 279,050
Vorübergehende Aushilfe	8,000
Reisekosten	25,000
Hausdienst und Verschiedenes	9,000
Unvorhergesehenes	3,950
	<u>325,000</u>

Sachausgaben.	Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	25,000
Druck von Berichten	12,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	15,000
Schreibmaterialien und Chemikalien	8,000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	12,000
Versicherung	1,200
Verschiedenes	3,940
	<u>77,140</u>
Ab: Mietzinse	2,140
	<u>75,000</u>
	<u>400,000</u>

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Delsberg.

Personalausgaben.	Fr.
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälter	36,700
Ersatzanstellung	3,000
Löhne der Arbeiter	7,900
Kriegsteuerungszulagen	17,600
Reisekosten	1,000
	<u>66,200</u>

Sachausgaben.	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,000
Personal für 1 Jahr	1,300
Waren für 1 Jahr	6,000
	<u>9,300</u>
Bureaukosten	1,500
Überfuhrgebühren	7,000
Lagerkosten	4,000
Heizung	2,500
	<u>24,300</u>
Übertrag	66,200

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		24,300	66,200
Ab: Miet- und Pachtzinse	500		
Rückerstattungen	1,600		
		<u>2,100</u>	
			<u>22,200</u>
Lagerhaus Delsberg			<u>88,400</u>

Burgdorf.

Personalausgaben.	Fr.
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälter	22,000
Löhne der Arbeiter	5,250
Kriegsteuerungszulagen	11,450
Reisekosten	50
	<u>38,750</u>

Sachausgaben.	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,000
Personal für 1 Jahr	700
Waren für 1 Jahr	6,000
	<u>7,700</u>
Bureaukosten	150
Überfuhrgebühren	4,000
Lagerkosten	1,800
Heizung	4,000
	<u>Fr. 17,650</u>
Ab: Pachtzinse	35
Rückerstattungen	1,265
	<u>1,300</u>
Lagerhaus Burgdorf	<u>16,350</u>
	<u>55,100</u>

Romanshorn.

Personalausgaben.	Fr.
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälter	21,000
Löhne der Arbeiter, mit Inbegriff vorübergehender Aushilfe, mit Einschluss der Ruhelöhne	11,000
Kriegsteuerungszulagen	13,500
Reisekosten	100
	<u>Übertrag 45,600</u>

	Sachausgaben.	Übertrag	Fr.
			45,600
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr		900	
Personal für 1 Jahr		1,000	
Waren für 1 Jahr		6,500	
		<hr/>	
		8,400	
Bureauekosten		600	
Überfuhrgebühren		6,000	
Lagerkosten		3,500	
Heizung		4,000	
		<hr/>	
		22,500	
Ab: Miet- und Pachtzinse	730		
Rückerstattungen	1,070		
		<hr/>	
		1,800	
		<hr/>	
			20,700
			<hr/>
			Lagerhaus Romanshorn 66,300

Mietlager.

	Aaran.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,000
Überfuhrgebühren		1,700
Lager- und Bureauekosten		350
Versicherung: Waren für 1 Jahr		1,000
		<hr/>
		14,050
Ab: Rückerstattungen		150
		<hr/>
		Lagerhaus Aarau 13,900

	Basel.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		22,200
Lager- und Bureauekosten		1,000
Versicherung: Waren für 1 Jahr		3,500
Überfuhrgebühren		2,700
		<hr/>
		29,400
Ab: Rückerstattungen		100
		<hr/>
		Lagerhaus Basel 29,300

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Delsberg	83,400	
Burgdorf	55,100	
Romanshorn	66,300	
	<hr/>	209,800
Mietlager: Aarau	13 900	
Basel	29 300	
	<hr/>	43,200
Gesamtsumme		<u>253,000</u>

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl. Fr. 2,700

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 390,000	Fr. 19,500
Einziehen der Verwaltungsgebühr: 2 % von Fr. --	zur Vormerkung
Entschädigung für einen Grenzwachtposten im Tessin	Fr. 2,800
	<hr/>
Total	<u>Fr. 22,300</u>

Aus dem vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 400,000
Lagerverwaltung	„ 253,000
Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 2,700
Vergütung an Zollverwaltung	„ 22,300
	<hr/>
	Fr. 678,000
Ab: Verwaltungsgebühr der Industriespritbezüge:	zur Vormerkung
	<u>Fr. 678,000</u>

Die Verwaltungsgebühr wird nur „zur Vormerkung“ eingestellt, weil zurzeit sozusagen alle Gewerbetreibenden ihren industriesprit bei der Alkoholverwaltung beziehen und dabei eine gesonderte Verwaltungsgebühr nicht zu entrichten haben.

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen für 1919 nicht auf eine rückvergütungsberechtigte Ausfuhr.

Zu h. „Unterhalt, und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lager-

häuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 25,000
2. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 4,500
3. Lagerhaus Burgdorf	„ 2,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 25,000
5. Einrichtungen in Brennereien	zur Vormerkung
6. Unvorhergesehenes	Fr. 3,500

Fr. 60,000

weniger: Rückerstattungen von Spiritbezügern und
Brennereieinhavern

zur Vormerkung

Fr. 60,000

Die meisten Hauptausgaben betreffen Arbeiten, die schon früher vorgesehen waren, aber bei der Ungunst der Zeiten immer wieder verschoben wurden; wir stellen sie nochmals ein in der Meinung, sie nur dann wirklich zu machen, wenn sie nicht mehr länger zu umgehen sind.

Im zweiten Stocke des Hauptverwaltungsgebäudes in Bern sollen mehrere Bureaux eingerichtet werden. Für das Chemiegebäude in Bern ist, als Ersatz für das trotz aller Reparaturen stets wieder undicht werdende Holzzementdach, die Erstellung eines französischen Daches projektiert. Im fernern ist die Anschaffung eines neuen Dampfkessels für die Zentralheizung des Chemiegebäudes, sowie die Anschaffung von elektrischen Kochern für das Laboratorium in Aussicht genommen. Auch für das Depot Delsberg ist, unaufschiebbarer Reparaturarbeiten wegen, ein erhöhter Kredit eingestellt; es handelt sich im wesentlichen um die Instandstellung der Holzzementdächer des Werkstättegebäudes und des Kesselhauses; um den Anstrich der Dachverschalungen; um Innen- und Aussenanstrich von Reservoiren; um Reparatur der Portale, Kesselwagen, Wagenhäuschen, Aborte u. a. m. Für Romanshorn denken wir an die Ausmauerung und Vergrößerung der Brennspriffasshalle, unter gleichzeitigem Einbau eines Unterkunftslokales für die Arbeiter; an die Erweiterung der Geleiseanlagen und die Erstellung einer Wagenschiebeeinrichtung und endlich im Zusammenhang damit an die Entwässerung des zwischen den Geleisen und der Salmsacheraa gelegenen Grundstückes.

Zu 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses“.

Die Gesamt-Einnahmen betragen	Fr. 26,524,000
Die Gesamt-Ausgaben	„ 20,242,000
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von	<u>Fr. 6,282,000</u>

Dieser Überschuss würde die Verteilung von etwas mehr als Fr. 1. 66 auf den Kopf gestatten. Aus den eingangs erwähnten Gründen begnügen wir uns hier mit der Zusage von Fr. 1. 50.

Bei diesem Ansatz ergibt sich die folgende Verteilung:

Zürich	Fr. 756,447. —
Bern	„ 970,852. 50
Luzern	„ 251,326. 50
Uri	„ 33,166. 50
Schwyz	„ 87,376. 50
Obwalden	„ 25,761. —
Nidwalden	„ 20,488. 50
Glarus	„ 49,900. 50
Zug	„ 42,238. 50
Freiburg	„ 209,301. —
Solothurn	„ 175,335. —
Baselstadt	„ 204,477. —
Baselland	„ 114,895. 50
Schaffhausen	„ 69,120. —
Appenzell A.-Rh.	„ 86,991. —
Appenzell I.-Rh.	„ 21,877. 50
St. Gallen	„ 454,803. —
Graubünden	„ 179,547. —
Aargau	„ 345,943. 50
Thurgau	„ 202,743. —
Tessin	„ 234,088. 50
Waadt	„ 485,320. 50
Wallis	„ 192,363. —
Neuenburg	„ 200,199. —
Genf	„ 233,122. 50
Zusammen	<u>Fr. 5,647,684. 50</u>

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlage für 1919 (Seite 49) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 5. November 1918.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

Müller.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1919.

Rechnung 1917 Fr.	Voranschlag 1918 Fr.	1. Einnahmen.	Voranschlag 1919 Fr.
64,498. 28		a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
15,435,001. 67	12,240,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . . .	11,250,000
10,075,082. 24	11,615,000	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	14,874,000
293,067. 35		d. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
		e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:	
		Bezüge an der Grenze . Fr. 390,000	
		Rückerstattungen „ 20,000	
		Fr. 370,000	
		Bezüge im Inlande „ 30,000	
			400,000
		f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.	—
26,701,728. 65	24,205,000		26,524,000

Rechnung 1917 Fr.	Voranschlag 1918 Fr.	2. Ausgaben.	Voranschlag 1919 Fr.
11,759,770. 45	5,715,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	4,170,000
7,157,770. 72	10,615,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	14,089,000
273,489. 34	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
230,275. 87	250,000	d. Verkehrsfrachten	245,000
		e. Verwaltung:	
312,130. 39	335,000	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 400,000
148,336. 86	326,500	2. Lagerverwaltung	" 253,000
—	3,500	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	" 2,700
42,540. 92	20,000	4. Vergütung an Zollverwaltung	" 22,300
503,008. 17	685,000		Fr. 678,000
49,637. 42	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr	zur Vormerkung
453,370. 75	685,000		678,000
373,910. 36	300,000	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	1,000,000
—	zur Vormerkung	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	zur Vormerkung
25,533. 42	25,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	60,000
<u>20,274,120. 91</u>	<u>17,590,000</u>		<u>20,242,000</u>

Rechnung 1917 Fr.	Voranschlag 1918 Fr.	3. Abschluss.	Voranschlag 1919 Fr.
26,701,728. 65	24,205,000. —	Einnahmen	26,524,000. —
20,274,120. 91	17,590,000. —	Ausgaben	20,242,000. —
6,427,607. 74	6,615,000. —	Einnahmenüberschuss	6,282,000. —

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

6,212,452. 95	5,647,684. 50	Verteilung an die Kantone	5,647,684. 50
200,000. —	zur Vormerkung	Einlage in den Reservefonds	zur Vormerkung
2,496. —	zur Vormerkung	Tilgung von Absinthenschädigungen	zur Vormerkung
12,658. 79	967,315. 50	Vortrag auf das nächste Jahr (vide S. 37)	634,315. 50
6,427,607. 74	6,615,000. —		6,282,000. —



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1919. (Vom 5. November 1918.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1918
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	956
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.11.1918
Date	
Data	
Seite	37-51
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 908

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.